

Amtsblatt Chemnitz

Historisches S.2

Die Geschichte des Brühls sowie das Programm zu seinem Geburtstag finden Sie hier.

Industriekultur S.3

Zu den Tagen der Industriekultur vom 23. bis 25. September gibt es zahlreiche Veranstaltungen.

Holzernte S.4

Das Grünflächenamt lädt im Vorfeld der Holzernte Interessierte zur Waldbegehung ein.

Standesamt geschlossen

Das Standesamt Chemnitz bleibt am 23.09. wegen einer Fachtagung geschlossen.

Filmfestival S.6

Ab 26. September öffnen sich die Türen des CineStar wieder zum SCHLINGEL-Festival.

Im Zeitenwandel: 180 Jahre Brühl

Der Brühl feiert sich und seine Entwicklung.

Der Brühl ist einer der über die Jahre am meisten veränderten und umgebauten Stadtteile von Chemnitz. Auch die Zeit vor der Namensgebung war eine turbulente für den Brühl. Noch heute wandelt er fast täglich sein Gesicht...

Am 24. September, 13 - 18 Uhr gibt es unter anderem etwas darüber zu erfahren. So können schon kleine Besucher ab 5 Jahre einer Brühlgeschichten-Lesung mit der Autorin Petra Lüth im Brühlbüro lauschen. Eine Brühl-Führung mit der Gästeführerin Grit Linke gibt weitere Auskünfte zur Geschichte und im Brühlbüro erhalten Sie Informationen zur Entwicklung. Außerdem erwartet die Besucher im Musikkombinat eine historische Ausstellung zum Brühl. Alteingesessene und neu hinzugekommene Brühl-Akteure öffnen für die Gäste ihre Türen: Mit historischen Bildern, Kalligraphie- Schnupperstunden, Graffiti für Einsteiger, Spiele- und Hüpfburgenspaß für Kids, Urban Gardening sowie süßen und herzhaften Gaumenfreuden uvm. laden die Akteure zu einem Nachmittag für die Groß & Klein. ■



Mehr Infos unter www.chemnitz-bruehl.de – Weiter Seite 2

Foto: Dirk Hanus

Was gibt es zu besprechen?

Einwohnerversammlung für Stadtgebiet Mitte, am Freitag, 23.9.16, 17 Uhr, im BSZ für Wirtschaft I, Lutherstraße 2

Bewohner des Stadtzentrums und des Lutherviertels, vom Kapellenberg sowie aus Bernsdorf und Altkemnitz sind für den 23. September, 17 Uhr zur Einwohnerversammlung eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen Informationen der Oberbürgermeisterin und der Bürgermeister über Neubauprojekte und Baustellen im Versammlungsgebiet. Auch zum Sicherheitskonzept für die Innenstadt und die Unterbringung von Asylbewerbern in den Stadtteilen will die Stadt informieren. Auch will die Verwaltungsspitze die Idee zur Bewerbung als Kulturhauptstadt und die daraus erhofften Vorteile im Stadtentwicklungsprozess verdeutlichen.

Wie gewohnt geht es um Fragen, Meinungen und Anregungen der Chemnitzer. Längst nutzen Einwohner im Vorfeld der Versammlungen die Mög-

lichkeit, sich an die Stadt zu wenden. Das Bürgerbüro klärt vorab verschiedene Anliegen: Auf dem Kapellenberg musste ein Kinderspielplatz nach mehrfachen Hochwasserschäden geschlossen werden. Das beklagten die Anwohner. Für 58.000 Euro sanierte die Stadt den mehrfach beschädigten Spielplatz. Außerhalb des Überflutungsbereiches sind nun kleinere Spielmöglichkeiten und Sitzgelegenheiten aufgestellt worden.

Bewohner des Stadtzentrums wünschen eine bessere Radwegverbindung von der Reichenhainer Straße in die Stadt und den Anschluss Reichsstraße. Einiges wird derzeit umgesetzt im Zuge von Bauprojekten am Stadlerplatz und für den Kreisverkehr Reichenhainer Straße/Altchemnitzer Straße. Weitere Vorhaben an der Reichenhainer Straße bis Campusplatz sind in Vorbereitung und sollen 2017 erfolgen. Oft helfen Radfahrer auch bessere Straßenbeläge: Einen solchen bekam die Brauhausstraße. Den schlechten Zustand des Gehweges Reitbahnstraße in Richtung Bernsbachplatz kritisierten Einwohner ebenfalls. Auch hier schafft die Stadt jetzt Abhilfe: Die stadtwärts führenden Wege sind gerade im Bau

und sollen 2016 fertig gestellt sein. Bis 2017 dauert noch das Erneuern der landwärtigen Seite. Das soll im Zuge von Arbeiten für das Chemnitzer Modell erfolgen. Die »Bazillenröhre« – als Unterführung vom Hauptbahnhof zum Sonnenberg – ist für die Bewohner dort wichtig: Die Unterführung soll bald gestalterisch aufgewertet werden. Gegenwärtig laufen dafür die technischen Planungen. Im kommenden Frühjahr beginnen die Arbeiten. Mit der Fertigstellung ist bis Mitte 2017 zu rechnen. Passanten wiesen auf Unfallgefahren auf dem Markt und dem Jakobikirchplatz hin. Sie resultieren aus großen Absätzen und Lücken zwischen Pflaster und Gehwegplatten. Da die Stadt weiter an der Barrierefreiheit des Marktes und Neumarktes arbeitet, sieht sie in den kommenden Jahren Verbesserungen vor: Auf dem Markt und Neumarkt haben unterdessen Pflasterarbeiten begonnen, die mehr Barrierefreiheit schaffen soll. Wie gewohnt können die Bewohner des Versammlungsgebietes zur Versammlung am 23. September noch detaillierte Auskünfte auf ihre Fragen erwarten. ■

»Bewährtes aufwerten – neue Räume erobern«

Tage der Industriekultur gehen in die siebte Runde

Mit diesem Anspruch und im neuen Format gehen die Tage der Industriekultur I RAW-Festival vom 23. bis 25. September über die Bühne. Sie sind mittlerweile in der Stadt und der Region etabliert. Grund, sich nicht auf Bewährtem auszuruhen sondern darauf aufzubauen. »Mit dem RAW-Festival möchten wir es den Besuchern ermöglichen, neue Perspektiven auf die Industriegeschichte und die wirtschaftliche und kulturelle Gegenwart der Stadt einzunehmen«, sagt CWE-Geschäftsführer Sören Uhle.

An einem zentralen, aber heute nicht mehr so präsenten Ort wird mit Unterstützung der Hauptpartner Freiburger Brauhaus und Niles-Simmons-Hegenscheidt GmbH ein einmaliger und abwechslungsreicher Einblick in die kulturelle Vielfalt und den künstlerischen Umgang mit dem Spannungsfeld der industriell-

len Geschichte und ihrer Zukunft präsentiert. »Es ist unser Anliegen, der Öffentlichkeit noch deutlicher ins Bewusstsein zu bringen, dass die Industriestandorte der Vergangenheit heute noch lebendig sind und welche neuen Nutzungen sie erfahren«, so Uhle weiter. Fundament der Tage der Industriekultur bleibt die Frühschicht für kleine Forscher und Entdecker zwischen 4 und 12 Jahren. In diesem Jahr beteiligen sich als Partner das Sächsische Textilforschungsinstitut, das Deutsche SPIE-LEmuseum, der ASR, das Sächsische Industriemuseum, die Solaris Jugend- und Umweltwerkstätten und das Schülerlabor Physik der TU Chemnitz. Die Frühschichten laufen am 23. September jeweils von 8-14 Uhr. Drei neue Unternehmen bereichern die Spätschicht: Fraunhofer IWU, SITEC und steelconcept erweitern das Spektrum der Unternehmen, die ihre Türen und Tore am Abend des 23. September öffnen auf nunmehr 24 Firmen. ■

Weiter Seite 3

180 Jahre Brühl

Ausstellung zur Geschichte im Musikkombinat

An der Stelle des heutigen Brühl-Viertels lag einst Streitdorf. 1402 kam es per Kauf zur Stadt Chemnitz. Die Geschichte des Brühls nahm also in diesem Jahr ihren Anfang, als die Stadt ihr Gebiet erweiterte und dazu vom Kloster Land kaufte.

Auf dem hinzugekommenen Land wurde Landwirtschaft betrieben: Dies erklärt historische Bezeichnungen wie Kuh- und Sauanger. Im Mittelalter kamen auch Teiche am Rande des heute als Zeisigwald benannten Forstes hinzu. Man nutzte sie zur Fischzucht, um die an den vom katholischen Glauben vorgegebenen »fleischlosen« Tagen eine Speisenalternative zu haben. »Die unterhalb des heutigen Hauptbahnhofes in Richtung Waisenstraße bis Anfang des 19. Jahrhunderts existierenden Lindenteiche wurden ebenfalls im Verlauf des Mittelalters als Satzteiche angelegt und um 1840 im Zusammenhang mit der Stadterwei-

terung trockengelegt«, schreiben die Autoren des Chemnitzer Geschichtsvereins in der Chronik »Der Chemnitzer Brühl«.

Für das heutige Brühl-Areal traf also die im Mittelalter gebräuchliche Bezeichnung Anger zu, da dort Landwirtschaft dominierte. Ein Pulverturm und einige Scheunen waren lange die einzigen Bauten auf dem Areal des heutigen Brühls. Ein Hinweis darauf, dass kurfürstlichen Truppen das weite und freie Gelände als Exerzier- und Paradeplätze nutzten. Auf dem Anger-Gelände wurden um Mitte des 16. Jahrhunderts erste Gebäude errichtet: So nennt die Chronik um 1541 die Anzahl von 34 Häusern am Anger und in der Angergasse standen zu jener Zeit 9 Gebäude. Im Verlaufe des 17. Jahrhunderts errichtete man Stein- statt Holzbauten in Chemnitz, zu jener Zeit gewann die Herstellung von Lehmziegeln an Bedeutung. So befand sich in der Gegegend des Hauptbahnhofes ein Lehmgrubenfeld. Ab dem 17. Jahrhundert fanden am Anger Volksfeste statt. Jahrmärkte mit Buden und Reitschulen, Zirkusse

und Sängertreffen bestimmten das Anger-Bild.

Um 1795 entstand dann planmäßig die Anger-Vorstadt, und 1822 standen hier 117 Häuser. Zuvor hatte man 1789 der Verlauf des Gablenzbaches verändert, der mit mehreren steinernen und auch hölzernen Brücken umspannt wurde. Die sich hier später entwickelnde Brückenstraße erinnert daran. Die so expandierende Anger-Vorstadt konnte wie erwähnt durch das Trockenlegen der unterhalb des Bahnhofes gelegenen Lindenteiche und das Verfüllen des Stadtgrabens Bauland gewinnen. Vorstädte machten um 1820 den größten Teil von Chemnitz aus. Außer der Angervorstadt gab es noch die Johannis-, die Gablenz-, die Graben-, die Chemnitzer-, die Kloster-, die Nikolai- und die Auevorstadt. Um 1883 hatte die Einwohnerzahl von Chemnitz die 100.000 überschritten. Schon seit 1836 trägt der Brühl seinen Namen, jedoch war zu dieser Zeit nur der südliche, bereits abgebrochene Teil bebaut. Hier lebten vornehmlich Weber, die in Heimarbeit ihrem Broterwerb nach-

gingen.

Im Jahr 1848 wurde in Sachsen die Arbeitslosigkeit zum Problem, so beschloss die Stadt den Anger zu planieren, Straßen anzulegen und mit Wohnhäusern zu bebauen.

Bedeutend in der Geschichte der Neustadt bzw. des Brühlwohngebietes war die Inbetriebnahme der Chemnitzer Aktienspinnerei und die Gestaltung des Schillerplatzes anlässlich des 100. Geburtstages von Friedrich Schiller.

Es entstanden 1843 der Friedrich- und 1855 der Antonplatz, der die Form eines kleinen Marktplatzes außerhalb der Innenstadt annahm. Ein Markt bestand schon auf dem heutigen Theaterplatz, der seit 1861 Neustädter Markt genannt wurde und mit der Petrikirche 1888 erstmals bebaut wurde. Später entstanden hier zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch das König-Albert-Museum, das Opernhaus und der Chemnitzer Hof. In diese Zeit fällt auch das Ende der Bautätigkeit im Brühl-Viertel, obwohl die Stadt sich auch noch weiter nach Norden – über den 1868 angelegten

und ab 1881 genannten Zöllnerplatz hinaus – vorschob. Am westlichen Rand des Brühl-Viertels gab es schon vor dem 1935 eröffneten Stadtbads mehrere Badeanstalten, so am Schloßteich und am Friedrichplatz.

Am 5. März 1945 trafen die Bomardements auch Teile des Brühl-Viertels. Im Gegensatz zur schwer getroffenen Innenstadt ist ein großer Teil der Altbausubstanz erhalten geblieben. Die Häuser südlich und östlich des Brühls mussten ab Ende der 1960er-Jahre neuen Gebäuden weichen. Der erhalten gebliebene Teil wurde schon teilweise ab etwa 1980 restauriert und zum Boulevard umgestaltet.

Jenen, die sich eingehender mit der Geschichte des Brühls und seiner heutigen Entwicklung vertraut machen möchten, sei die aktuell gezeigte Ausstellung zur Geschichte des Brühls im Musikkombinat (ehemalige Karl-Liebknecht-Schule) empfohlen. Auch ein Gang in das Stadtarchiv bringt interessante Erkenntnisse oder ein Brühl-Rundgang mit Gästeführerin Grit Linke am 24. September aus Anlass des 180. Brühl-Bestehens. ■

Ein Tag zum Feiern für die ganze Familie

Tagesprogramm 24.9.16, 13 - 18 Uhr

Die Akteure am Brühl laden zum Schauen, Staunen, Hören, Mitmachen, Genießen und Entspannen ein. Schlendern Sie vom Brühlort zum Zöllnerplatz und seien Sie neugierig.

Brühl 26, Sächsischer Hof

Das schon fast zum Brühlinventar gehörende Lokal bietet für die Woche vom 17.9.-24.9. eine besondere Geburtstagspeisekarte.

Brühl 38 / Ecke Hermannstraße 8 Unger Gruppe

Infostand zu Wohnraumvermietungen

Brühl 41, EXIT SACHSEN

Spannung & Abenteuer in einer neuen

Dimension, Schnuppertag für Neugierige, www.exit-sachsen.de

Brühl / Ecke Untere Aktienstraße Untere Aktienstraße 3-5 Kleine Könige

- 1. Großer Lagerverkauf der letzten Herbst/Winter-Kollektion
 - 10 Prozent Rabatt auf die aktuelle Kollektion
 - Ausstellung historischer Nähmaschinen und Kleidung
 - Kinderbasteln mit Stoffen
 - Hüpfburg
- www.kleine-koenige.eu

Untere Aktienstraße 12, Brühlbüro

- Informationen rund um die Brühlentwicklung
- Informationen zu Gewerbe- und

Wohnraumangeboten

- 15 Uhr Brühlgeschichten-Lesung für Kinder ab 5 Jahre (gelesen von der Autorin Petra Lüth)

Brühl 47, Spangeltangel www.spangeltangel.de

Brühl 48

- La Petite - Creperie & Gelateria
 - Softeis für Kinder bis 14 Jahre zum Geburtstagspreis von 0,50€
 - Hüpfburg
- www.creperie-chemnitz.de

Brühl 49, Inspire

- Pokemonbasteln für Jung & Alt
- Kaffee & Kuchen auf Spendenbasis
- Syrische Speisen – zubereitet von

syrischen Mitbewohnern

- 18 Uhr Mini – Whisky – Tasting (3 besondere Whiskys für 10 €; begrenzte TN-Zahl, bitte anmelden)
- www.inspire-chemnitz.de

Brühl 51, Grünes Regionalbüro

- Alles Banane – Eine Aktion der von Bündnis 90 / Die Grünen Chemnitz zur Fair-Trade-Woche: Bananensnacks und Bananenstaffel
- Urban Gardening-Aktion (Pflanzaktion an Baumscheiben vor dem Büro)

Brühl 51, Midea

- Kalligraphie-Schnupperstunden
- Kinderschminken
- Suppenbar
- Tag der offenen Tür – Infos zu Dienstleistungen

www.midea-chemnitz.de

Zöllnerstraße 18, Holzkombinat

- Naturinstrumentenbau-Werkstatt
- www.holzkombinat.com

Außerdem auf dem Brühl:

- Infos rund um die Brühlentwicklung im Brühlbüro
 - Buntes Musikprogramm
 - Graffitikurs für Anfänger (www.rebel-art.de)
 - Süße & herzhaftes Gaumenfreuden
 - Historische Ausstellung zum Brühl im Musikkombinat (ehemalige K.-Liebknecht-Schule)
 - 17 Uhr Historische Führung auf dem Brühl (Treff vor dem Brühlbüro), Kosten: 5 € pro Person)
- www.c-entdecken.de ■

GGG-Haus zum Selbstausbau

GGG-Projekthaus zum Selbstausbau am Brühl

Auf dem Brühl entwickelt die GGG dafür das Projekthaus Brühl 69. Während das Wohnungsunternehmen GGG als Eigentümerin die Gebäudehülle saniert, Rohbauarbeiten vornimmt und die komplette Haustechnik erneuert, können sich die künftigen Nutzer innerhalb der Mieteinheiten selbst verwirklichen und ihre Räume individuell ausbauen.

Die entstehenden Wohnungen verfügen u. a. über französische, bodengleiche Fenster sowie moderne Grundrisse mit Wohnflächen von

rund 60 m² bis zu 120 m². Durch die Eigenleistungen der Nutzer beträgt die monatliche Miete lediglich 3,80 Euro pro Quadratmeter. In den vergangenen Jahren hat die GGG in den Brühl-Karrees 1 und 2 bereits preiswerte Wohnangebote speziell für Auszubildende und Studenten geschaffen. Um eine weitere urbane Vielfalt entlang des Brühl-Boulevards zu fördern, bietet die GGG ab März 2017 mit dem Projekthaus Brühl 69 Kreativen, Interessengruppen, Vereinen oder Genossenschaften eine Wohnform für kleines Geld. Die Art der Nutzung des Projekthauses steht dabei frei und kann aus reinem Wohnen, der Mischung aus Wohnen und Arbeiten, Kunst und gewerblicher Nutzung bestehen. ■

Die Solarthermieanlage für den Brühl ist fertig gestellt, dies teilte der Energieversorger Eins jetzt mit. Nun beziehen 130 Häuser die umweltfreundlich erzeugte Wärme, weitere Abnehmer sollen folgen. In Nähe des Brühlviertels hatte der Energieversorger Sonnenkollektoren und Wärmespeicher errichtet. Bis zum Jahr 2020 fließen in die neue Wärmeversorgung für das Stadtviertel rund zehn Millionen Euro.

Der Versorger eins hat mit seinem Netzbetreiber jetzt einen Energiestandort mitten in Chemnitz errichtet, der vor Ort keine Emissionen verursacht. Die neuen Anlagen versorgen die meisten Häuser auf dem Brühl, darunter auch die neue Universitätsbibliothek, zum Teil mit erneuerbarer Fernwärme. Im Auftrag der Stadt hat-

ten eins und die TU Chemnitz das vom Bundesbauministerium ausgezeichnete Projekt »Energetisches Quartierskonzept Brühl« entwickelt.

Die Sonne erwärmt das Fernwärmewasser in zwei Kollektorfeldern mit einer Gesamtfläche von 2.100 Quadratmetern auf mehr als 70 Grad Celsius. Abhängig vom Bedarf wird das heiße Wasser entweder in einem Wärmespeicher zwischengelagert oder dem Quartier-Fernwärmenetz und damit den Gebäuden auf dem Brühl zugeführt. Der neue 1.000 Kubikmeter fassende Wärmespeicher kann rund 40 Megawattstunden (MWh) solare Wärme aufnehmen. Reicht die Sonnenkraft nicht aus, wird zusätzlich Wärme aus dem Heizkraftwerk für die Wärmeversorgung beige-steuert.

Das Gesamtsystem ist besonders energieeffizient. Eins investiert mit der neuen Solarthermieanlage rund 0,7 Millionen Euro in die energieeffiziente Wärmeversorgung. Bis zum Jahr 2020 fließen rund 10 Millionen Euro in die neue Wärmeversorgung für das Stadtquartier am Brühl. Bund, Land und Kommune unterstützen das Vorhaben durch Fördermittel. Die Kunden profitieren dadurch direkt über geringere Kostenbeiträge für den Anschluss.

Das energetische Quartierskonzept für den Brühl ist eines von zwölf Stellvertreterprojekten des Bundesbauministeriums für energetische Stadtsanierung. Die neue Solarthermie-Anlage entstand gleich neben dem Kältespeicher. ■

Brühl heizt mit Sonnenkraft



Tage der Industriekultur & RAW-Festival

– Weiter von Seite 1

Die Tage der Industriekultur | RAW-Festival finden vom 23.-25. September 2016 statt. Es ist bereits die siebente Auflage des beliebten Festivals.

Mit den diesjährigen Tagen der Industriekultur erlebt ein neues Format seine Premiere. »Mit dem RAW Festival möchten wir es den Besuchern ermöglichen, neue Perspektiven auf die Industriegeschichte und die wirtschaftliche und kulturelle Gegenwart der Stadt einzunehmen«, sagt CWE-Geschäftsführer Sören Uhle. Im ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerk Chemnitz wird ein einmaliger und abwechslungsreicher Einblick in industrielle Geschichte und ihre Zukunft präsentiert.

Das Festival, als fester Bestandteil der Tage der Industriekultur, soll in Zukunft besondere Industriestandorte in der Stadt für ein jeweils einmaliges Event erlebbar machen. Das RAW Festival beginnt am Abend des 23. September mit der 1.000 Party Braucub on Tour mit den DJs Ron, Shusta

und Tefla (Phlatline Chemnitz). Der Start in die Samstagnacht am 24. September ist ein Science Slam in der Industry Edition mit Johannes Hinrich von Borstel, dem deutschen Vizemeister im Science Slam 2015.

Ab 22 Uhr überrascht die Industrial Clash Party mit Live Acts. Sowohl am Samstag (ab 14 Uhr) als auch am Sonntag von 14 - 20 Uhr wird auf dem Gelände an der Emilienstraße ein vielfältiges Programm für Gäste jeden Alters geboten. Erleben Sie Kunst und Szene, Virtuelle Realität, Bike-Trial-Shows mit dem 6-fachen Trialweltmeister Marco Hösel, großformatige Projektionen des Fotografen Christian Sünderwald und Technikmuseen zum Anfassen.

Wie jedes Jahr können Kinder und Jugendliche bei der Frühschicht am Freitag, 23. September, Technik und Forschung von nahem entdecken; für die Spätschicht öffnen über 20 Chemnitzer Technologie- und Industrieunternehmen ihre Tore und geben für das interessierte Publikum Einblicke in ihre Arbeit.

Die drei neuen Unternehmen Fraun-

hofer IWU, SITEC und steelconcept erweitern das Spektrum der Unternehmen auf nunmehr 24.

Frühschicht:
23. September, 8 – 14 Uhr

Spätschicht:
23. September, 14 – 24 Uhr

RAW-Festival - Veranstaltungszeiten:
23.09. ab 22 Uhr – open end
Samstag, 24.09. ab 14 – open end
25.09. ab 14 – 20. Uhr* Shuttle mit freundlicher Unterstützung der Erzgebirgsbahn: Sa. und So. ab 13.45 Uhr – 21.45 Uhr stündlich ab Hauptbahnhof, Rückfahrt stündlich ab 15.15 bis 22.15 Uhr

• CVAG: Linie 32 ab Zentralhaltestelle bis Haltestelle Emilienstraße, fährt alle 20 Minuten, nachts stündlich mit Linie N11;

• Zusätzliche Parkmöglichkeiten: Sachsen-Allee (mit Shuttle zum Festgelände ab Thomas-Mann-Platz)

Alle Informationen unter
www.industriekultur-chemnitz.de

Meet New Friends – Ein Begegnungsfest

Der Familienverein für Groß und Klein in Chemnitz e.V. und smac - Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz – richten gemeinsames Begegnungsfest aus.

Neue Freunde treffen und neue Möglichkeiten entdecken, kann man bei

der Veranstaltung »Meet New Friends« für alle Interessierten mit und ohne Migrationshintergrund am 24. September von 14 bis 18 Uhr smac. In Form einer Börse können sich die BesucherInnen für zahlreiche Unternehmungsangebote verschiedener Chemnitzer Vereine und Institutionen

mit neuen Kontakten verabreden. Auch ehrenamtlich Tätige haben hier die Gelegenheit, ihr Freizeitangebot zu präsentieren und Interessierte zu ihren Treffs einzuladen – sei es für die Nähgruppe oder ein Sporttraining. »Viele Angebote und Praktisches zum Ausprobieren erwarten die Besucher

an diesem Tag. Neben Workshops, gibt es ein kulturelles Rahmenprogramm und jede Menge Aktionsangebote für Kinder und Erwachsene. »Meet New Friends« wird in Kooperation mit dem smac und der Migrationsbeauftragten der Stadt Chemnitz durchgeführt.

Das Museum bietet an diesem Tag Kurzführungen in verschiedenen Sprachen an. Außerdem können Kinder Steinzeitschmuck herstellen. Das Begegnungsangebot soll Vorurteile abbauen und ein gegenseitiges Kennenlernen ermöglichen.

Graffiti-Künstler gestalten Wohnhaus

Ansprechendes Graffiti-Gemeinschaftsprojekt

Das Wohnungsunternehmen GGG hat die beiden Graffiti-Künstler Jens TASSO Müller aus Meerane und Guido Günther von Rebel-Art aus Chemnitz mit einem Gemeinschaftsprojekt engagiert.

Die beiden Künstler haben mit der Gestaltung der rund 350 m² großen Fassade des Eckhauses Karl-Immermann-Straße 24 begonnen. Ihre Arbeit soll in vier Wochen Arbeit fertig sein. Die GGG entwickelt seit 2015 entlang der Gustav-Freytag-Straße in drei Abschnitten einen Studenten- und Azubis-Campus. Die ersten beiden – Gustav-Freytag-Straße 4-8 und 10-14 sind fertig und von Studenten und Azubis bezogen. Derzeit werden die

letzten Arbeiten am dritten Teil Gustav-Freytag-Straße 16-20 Ecke Karl-Immermann-Straße 24 erledigt. Für 3 Mio. Euro sind 240 Zimmer entstanden, die nur von Studenten und Azubis zu monatlichen Pauschalmietten ab 155 Euro inklusive aller Nebenkosten, Grundmöblierung, Einbauküche, Internet-Flat, u.v.m. gemietet werden können.

Sowohl mit TASSO als auch mit Rebel-Art hat die GGG bereits kreative Projekte verwirklicht, zuletzt hatte Rebel-Art den Giebel des Wohnhauses Gustav-Freytag-Straße 4 mit einer »Pinnwand« verziert und TASSO am Wohnhaus Gustav-Freytag-Straße 14 seinen »GlühLampenHut« samt mehrsprachiger Willkommensbotschaft realisiert. An der Gustav-Freytag-Straße 16-20/Ecke Karl-Immermann-Straße 24 gehen beide Künstler nun gemeinsam ans Werk.



An der Gustav-Freytag-Straße 16-20/Ecke Karl-Immermann-Straße 24 gehen beide Künstler nun ans kreative Werk. Guido Günther, Rebel-Art: »Unser gemeinsam entwickeltes Motiv 'Brich aus' steht symbolisch für eine Studentin, der ihr altes Wohnumfeld zu eng wird.«
Foto: GGG

Holzernte beginnt

Bevor im Oktober in den kommunalen Wäldern die Waldpflege und Holzernte beginnen, lädt das Grünflächenamt Interessierte zu einer Waldbegehung ein. Sie führt am 22. September, ab 16 Uhr durch den Zeisigwald. Treff ist am Parkplatz an der Heideschänke, Eubaer Straße 103. Ab sofort sind auch wieder Brennholzscheine beim Revierförster zu beziehen.

Beim Waldrundgang berichten Andreas Streich, zuständig im Grünflächenamt für Grünanlagenunterhaltung wie Forst und Revierförster Jörg Weisbrich über die bald beginnenden Waldpflegearbeiten und deren Auswirkungen auf die Entwicklung des Waldes. Die Waldpflege soll im Zeisigwald, in der Alten Harth und im Rödelwald bis Ende Februar 2016 erfolgen. In weiteren Wäldern der Stadt finden außerdem Verkehrssicherungsarbeiten statt.

Stadtwälder dienen neben ihrem Erholungswert auch der Holzgewinnung. Nur in ausgewiesenen Schutzgebieten findet keine wirtschaftlichen Holzentnahme statt: So in den drei FSC-Referenzflächen, den Gebieten der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie und in mehreren Flächen-naturschutzgebieten. Bezogen auf ein Jahr und einen Hektar Waldfläche produzieren die kommunalen Wälder etwa zehn Kubikmeter Holz. Davon werden sechs Kubikmeter wirtschaftlich verwertet, und vier Kubikmeter lassen den lebenden Holzvorrat der

Stadt anwachsen. Etwa 20 Prozent der Bäume werden bei den jetzt beginnenden Durchforstungen entnommen, zumeist kränkelnde und solche mit Holzfehlern oder nicht standortgerechte Baumarten. Je nach Holzqualität werden daraus stabile Bretter und Balken, Faser- und Spanplatten, Zellstoff sowie viele andere Holzprodukte hergestellt. Diese Waldarbeiten sollen zugleich, den verbleibenden Baumbestand gegen Umwelteinflüsse stabilisieren und ebenso auf die Baumartenzusammensetzung Einfluss nehmen. Das Durchforsten soll ebenfalls den Holzzuwachs günstig beeinflussen.

Im Winterhalbjahr will die Stadt rund 4.900 Kubikmeter Rohholz ernten. Deren Abnahme durch die Holzverarbeitende Industrie ist vertraglich gebunden. Das vorwiegend maschinell geerntete Rohholz wird zu verschiedenen Sortimenten aufgearbeitet an Waldwegen zwischengelagert. Dabei kommt es zwangsläufig auch zur Beeinträchtigung auf Waldwegen. Nach Abfuhr der zwischengelagerten Rohholzsortimente setzt das Grünflächenamt die Wege wieder instand. Dies ist auch von der Witterung abhängig und wird erfahrungsgemäß nicht vor Juli 2017 abgeschlossen sein.

Waldflächen und Waldwege während der Arbeiten gesperrt

Das Grünflächenamt bittet zu berücksichtigen, dass während der Dauer



Im Winterhalbjahr will die Stadt in den kommunalen Wäldern rund 4.900 Kubikmeter Rohholz ernten.
 Foto: Jenny Kießling

des Holzeinschlags und der Holzaufbereitung Waldflächen und Waldwege aus Sicherheitsgründen vorübergehend für Passanten gesperrt sind

(Grundlage ist das Sächsische Waldgesetz, § 11, Absatz 3). Holzpölder dürfen nicht betreten oder beklettert werden! Es könnten Stämme

ins Rollen kommen und schwere Unfälle passieren. Bitte belehren Sie darüber insbesondere Kinder und Enkelkinder.

Brennholzscheine beim Revierförster

Wer den umweltfreundlichen Brennstoff Holz nutzen möchte, kann jetzt Brennholzscheine beim Revierförster erwerben. Sprechzeit ist montags von 16 bis 18 Uhr in der Annaberger Straße 89, Zimmer 63. Ausgestellt wird der jeweils eine Woche gültige und beim Sammeln mitzuführende Brennholzschein ab einer Mindestmenge von drei Raummeter. Ein Raummeter kostet 17 Euro. Brennholzscheine für das Restholz auf der Fläche werden erst dann verkauft, wenn die verkaufsfähigen Rohhölzer am Waldweg aufgestapelt sind. Für die Aufarbeitung des Holzes mit Motorkettensäge im Wald ist ein Kettensägeschein Voraussetzung. Wer zwei Meter langes, abfuhrbereites Brennholz kaufen möchte (Mindestmenge 5 Raummeter), meldet sich dazu bitte unter ☎ 488-6752 oder per E-Mail gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de an. Ab einer Menge von 10 Raummeter ist auch eine Lieferung nach Hause möglich.

Auskunft zu den aktuellen Waldarbeiten gibt das Grünflächenamt per E-Mail unter gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de sowie unter ☎ 488-6755.

Umwelt schonen: Pflanzenabfälle nicht verbrennen!

Baum-, Strauch und Heckenschnitte können kostenlos abgegeben werden

Das Verbrennen von Pflanzenabfällen ist laut Pflanzenverordnung ganzjährig im Freistaat verboten, darauf weist das Umweltamt. Die Behörde setzt nicht nur das Verbrennungsverbot durch, sondern prüft im Einzelfall auf formlosen schriftlichen Antrag, ob Pflanzenabfälle ausnahmsweise im April oder Oktober verbrannt werden dürfen.

höfe des ASR. Auch Eigenkompostierung ist eine umweltschonende Variante, mit dem Nebeneffekt, dass man dabei noch von der Gebührenpflicht für die Biotonne entbunden werden kann. Wer Laubsäcke nutzen möchte, kann diese übrigens ganzjährig in der Kundendienstzentrale des ASR auf der Blankenburgstraße 62 sowie in den Bürgerservicestellen und auf den Wertstoffhöfen käuflich erwerben.

ASR nimmt Pflanzenabfälle mit

In der Zeit vom 15. September bis 30. November werden diese durch den ASR bei der turnusmäßigen Bioabfallentsorgung mitgenommen, wenn sie neben der Selbigen zum Abholtermin mit bereitgestellt werden. Auch Baum-, Strauch- und Heckenschnitt kann man kostenlos bei den Wertstoffhöfen abgeben. Es müssen also nicht ausschließlich nur die Ausnahmezeiträume der Pflanzenabfallverordnung – April und Oktober – genutzt werden. Wartezeiten an den Wertstoffhöfen lassen sich so oft vermeiden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter ☎ 0371/488-3650, ☎ 0371/4095 102 oder -103.

Kurz gemeldet

Herbst- und Erntewoche

Vom 30. September bis 8. Oktober (außer am 2. und 3. Oktober) veranstaltet die Stadt auf dem Neumarkt eine Herbst- und Erntewoche. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr und Samstag von 9 bis 15 Uhr. An 25 Verkaufsständen gibt es ein erntefrisches Angebot sowie Hausschlachtetes, Wurstspezialitäten, Zwiebelzöpfe, Blumenzwiebeln, Felle, Leder-, Holz-, Woll- und Naturprodukte.

Wanderung durch den nördlichen Zeisigwald

Eine Exkursion des ehrenamtlichen Naturschutzdienstes führt am 27. September über das ehemalige Reichsbahnbad in die angrenzenden Wald- und Offenlandflächen des 2013 festgesetzten Naturschutzgebietes »Am nördlichen Zeisigwald«. Dabei werden die wertvollen Lebensräume mit ihren Besonderheiten vorgestellt. Die Entwicklung des Schutzgebietes, aktuelle Gefährdungen sowie die erforderlichen Pflegemaßnahmen stehen im Mittelpunkt dieser kleinen Wanderung. Treffpunkt ist 17 Uhr am Sächsischen Eisenbahnmuseum in Hilbers-/Ebersdorf an der Dresdner Bahnlinie.

Lesung: »Dicke Luft: Zwischen Ruß und Revolte«

Autor Michael Beleites liest am 26. September, 19 Uhr im Umweltzen-

trum aus seinem Buch »Dicke Luft: Zwischen Ruß und Revolte« über die unabhängige Umweltbewegung in der DDR. Beleites war ein wichtiger Akteur der Umweltbewegung in der DDR. Dicke Luft in Bitterfeld, Schaum auf der Elbe, Tagebaukrater in der Lausitz, radioaktive Wismut-Halden. Weite Teile Sachsens waren einst in der DDR ökologisches Krisengebiet. Junge Menschen begannen deshalb über Zukunftsfragen öffentlich zu diskutieren und Bäume zu pflanzen. Das war Ende der Siebzigerjahre. Es entstand eine alternative Szene, die spektakuläre Aktionen erdachte, Untergrundschriften druckte und erste Demonstrationen organisierte.

Pilze sammeln und bestimmen

Am 24. September findet der »Erste Europäische Pilztag« statt. Auch der in der Naturschutzstation Adelsberg ansässige Verein Pilzf Freunde Chemnitz e.V. beteiligt sich daran. Es werden drei geführte Pilzwanderungen angeboten. Für zwei Wanderungen, durch den Zeisigwald und durch die Struth bei Flöha, ist die Teilnahme noch möglich. Hierfür ist eine Anmeldung über ☎ 0151 53757537 erforderlich. Hierbei erfahren Interessierte Einzelheiten zum Treffpunkt und zur Uhrzeit.

»Ruhe in Frieden – Wo kommen unsere Grabsteine her?«

Naturgrabsteine sehen schön aus,

besonders in naturnahen Umgebungen. Kommunen, Privatpersonen und Friedhöfe nutzen sie zunehmend zur Gestaltung. Mittlerweile kommen die meisten aus Indien, Vietnam und China. Internationale Sozial- und Umweltstandards spielen dort nur eine untergeordnete Rolle. Kinderarbeit, aber auch Staub, Lärm und schlechte Arbeitsbedingungen sind an der Tagesordnung. Am 21. September findet 19 Uhr in der Theaterstraße 25 eine Informationsveranstaltung des Arbeitskreises Stadtkaffee/Faire Beschaffung der Agenda 21 und des Evangelischen Forums zu »fairen« Grabsteinen statt. Dabei wird über die Situation in den Herkunftsländern der Natursteine berichtet.

Tag der Steine in der Stadt – Geschichte(n) in Stein

Skulpturen, Reliefs und Portale aus Naturstein und deren Geschichte stehen bei diesem unterhaltsamen Stadtsparziertag im Mittelpunkt. Porphyrtuff, Sandstein, Chloritschiefer und Granit gehören zum Stadtbild, ohne dass wir sie wahrnehmen. Bitte bringen Sie sich ein Fern- oder Opernglas mit, denn nicht jede Skulptur ist so greifbar, wie der »Dukatenschießer« an einem der Rathausportale. Samstag, 15. Oktober, 16 Uhr Tietz, am Versteinerten Wald, Sonntag, 16. Oktober, 14 Uhr Tietz, am Versteinerten Wald. Anmelden unter ☎ 0176/23402724.

Chemnitzer Technik in Bädern weltweit

»Macher der Woche«:
Im Zuge der Kampagne
»Die Stadt bin ich«
stellt Amtsblatt Falk Höhne,
Geschäftsführer der
Armaturenfabrik Lindner vor.

Mit einigen Drehbänken und Schleifblöcken in einer kleinen Werkstatt fing das Unternehmertum der Gießerei-Mitarbeiter Max und Felix Lindner an. 111 Jahre später wird in der Armaturenfabrik Lindner immer noch tüchtig gedreht, geschraubt und gefräst. In einer großen Werkhalle im beschaulichen Ortsteil Rabenstein stehen neue Maschinen, die Gehäuseteile für Wasserhahnsysteme fertigen. Gleich daneben erhebt sich eine neue Halle speziell für die Schlauchproduktion. Zu den Tagen der Industriekultur wird das Unternehmen zur Spätschicht am Freitag seine Türen für Interessierte öffnen. Falk Höhne, Geschäftsführer des traditionsreichen Unternehmens, zeigt uns vorab, wo überall die Arbeit des Lindner Armaturenwerkes drin steckt.

Seit 1997 sind Sie Geschäftsführer dieses traditionsreichen Unternehmens. Wie kam das?

Nach der Wiedervereinigung sucht das Unternehmen einen geeigneten Mann, der die Rechnung zum Laufen bringt. Ich war Student für Maschinenbau und Informatik an der Universität in Chemnitz. Die Drehmaschinen und Fräsmaschinen kannte ich gut und so war ich bald mehr im Unternehmen als im Hörsaal. 1993 habe ich die Produktionsleitung übernommen. 1997 wurde ich neben Stefan Lindner, dem Enkelsohn eines Unternehmensgründers, Mitgeschäftsführer.

Wie sah das Unternehmen aus, als sie es kennen gelernt haben?

Es war gerade wahrhaftig zusammengebrochen. Wie viele andere private Betriebe, wurde es 1972 verstaatlicht. Investitionen blieben aus. Interessante Aufgaben und Produkte wurden dem Unternehmen entzogen und gingen in andere Kombinatbetriebe. Und am Ende der DDR-Zeit war auch kein Messing mehr vorhanden. Das ist für eine Gießerei, die sich auf feine Armaturen spezialisiert hat, eine Katastrophe. Bis 1989 war der ehemals stropf aufgestellte Privatbetrieb zu einem nicht mehr existenzfähigen Zulieferbetrieb geworden.

Wie ist es dann gelungen, das Unternehmen wieder aufzubauen?

Es war großes Glück, dass Stefan Lindner zu Hansa Armaturen nach Stuttgart gewechselt war. Er brachte von dort das Schulungszentrum mit. Damit lernten wir, wie Marketing funktioniert und wie Produkte präsentiert werden mussten. Und Interessenten wie Handwerker und Installateure kamen »busweise« für die Schulungen zu uns ins Haus. Das war der beste Anstoß, den wir bekommen konnten. Es war dann doch recht schnell möglich, mit eigenen Produkten Fuß zu fassen. Vorrangig haben wir uns auf Dinge konzentriert, die bei der Sanierung der Typenbauten hier im Osten verbaut wurden. Die typische Verteilerspinne oder Wasserzähler. Die



Falk Höhne: »Wir sind durch die lange Tradition natürlich sehr verwachsen mit dem Ort. Die meisten Mitarbeiter, die wir haben, stammen hier aus der Region. Wir haben Mitarbeiter, wo der Opa, der Vater und der Sohn hier beschäftigt sind oder waren. Wir haben die besten Erfahrungen damit gemacht, wenn sich ganze Familien in das Unternehmen einbringen. Den Standort haben wir hier sukzessive ausgebaut.«

Foto: Dirk Hanus

wurden in Massen gebraucht. Und das erlaubte dem Unternehmen einen schnellen Aufstieg. Aber wir wussten auch, dass diese Sanierungswelle endlich ist. 1998 trat diese Entwicklung dann tatsächlich ein.

Konnten Sie das damals schon vorhersehen und gegensteuern?

Nur zu einem gewissen Teil. Wir mussten ja unheimlich viel investieren, um auf dem Markt mithalten zu können. Wir investierten in Produktentwicklung, ins Gebäude, in den Maschinenpark und in den Vertrieb und das Marketing. Da war die Decke manchmal zu kurz und man wusste gar nicht an welcher Ecke man etwas weglassen sollte. Wir schafften es damals nicht, dass die Marke Lindner deutschlandweit oder international bekannt wurde. Im Osten Deutschlands hingegen kannte man uns. Aber natürlich hatten wir zu kämpfen, als z.B. 1998 auch noch eine Baukrise hinzukam.

Wir mussten technischen Anschluss finden und gleichzeitig mit neuen Produkten die eigene Marke stärken. Es schloss sich dann eine Phase an, in der wir für viele namenhafte Hersteller aus dem Sanitär- und Heizungsbereich Produkte fertigten. Diese werden uns nicht nach klassischer Lohnarbeit gegeben, in dem man eine Zeichnung bekommt und dies nur noch umsetzt. Es sind von uns entwickelte Produkte, die man dann unter fremden Federn verkauft. Dieser Weg hat uns geholfen, an die Sanitärindustrie Anschluss zu finden. Und heute können wir uns erlauben die eigenentwickelte Marke nach außen zu zeigen. Der Industriesektor ist aber nach wie vor sehr dominierend. Sehr häufig müssen wir uns eingestehen, dass die Kunden - aus welchem Markenbewusstsein heraus auch immer - das kaufen, was man kennt. Wir müssen uns damit begnügen, dass wir oftmals nur dahinter stecken. Aber natürlich sind wir stolz, hinter den großen Marken stehen zu dürfen.

»Wir sind ein Spezialist für Flex-Schläuche, Freiform-, Dreh- und Biegeteile in diversen Messinglegierungen und speziellen Kunststoffen sowie für Mineralwerkstoffprodukte«, erzählt Höhne. In seinem Büro stehen nicht etwa Pokale oder Kunstwerke in den Vitrinen, sondern tatsächlich Schläuche, Anschlüsse und Armaturen. Sogar ein Fußbodenheizungssystem steht an der Wand gelehnt wie bei manchen ein nicht aufgehängtes Kunstwerk. Drei Standfüße zählt Höhne auf: »Einmal die Fertigung der flexiblen Schlauchleitungen von DN 6 bis DN 50 für Anwendungen im Bereich der Sanitär-, Heizungs-, und Klimatechnik bis zum hochwertigen Anlagenbau im Chemiebereich. Zum Zweiten die Armaturensparte mit den Besonderheiten der elektronischen Ventile. Wir gehen dabei soweit, dass wir Elektronikarmaturen in verschiedenen Designs fertigen bis hin zu Duschanlagen und Waschtischen. Und drittens fertigen wir weiterhin Elemente, die im Bereich der Bodenheizung eingesetzt werden. Große Stahlbleche werden bei uns geschnitten, profiliert und zu einem nur zehn Millimeter starken Fußbodenheizungssystem weiterverarbeitet. Das kennen vor allem Bauherren, die ein altes Haus sanieren unter unserer Marke effidur.«

Kann der eigene Wasserhahn im Bad von Ihnen stammen?

Das ist möglich, für einzelne Komponenten des Wasserhahnes sogar sehr wahrscheinlich. Das, was wir produzieren, sehen die Kunden meist nicht. Es steckt entweder unter dem Gehäuse der Armatur, in der Vorwand in Form von Wanddurchführungen, in Wasserverteilungssystemen, Filtern oder flexiblen Schlauchleitungen. Wir beliefern auch den Heizungsbereich, vom Ölbrenner-, Kesselanschluss-schlauch bis zur Soleleitung für Wärmepumpen. Selbst im Airbus finden Sie unsere Schläuche. Es ist eine grundsätzliche Entscheidung, welche Funktion im Markt man sucht. Will man ein Zulieferer und Entwicklungspartner für Industriekunden sein oder will man um Endkunden kämpfen. Da machen wir uns nichts vor: Wir sind in die Rolle hineingewachsen, der Zulieferer zu sein und hier haben wir eine gute Position erreicht.

Schlauchproduktion klingt jetzt nicht sehr kreativ. Wie viel Innovationskraft und Entwicklung steckt in Ihren Produkten?

Die Prozesskette ist bei uns sehr tief ausgeprägt. Wir haben keine klassische Lohnarbeit. Wir schaffen ein Produkt, das Lösungen für bestimmte Probleme oder Anwendungen schafft. Es wird also häufig nicht nur das Produkt selbst, sondern auch die Produktionsanlagen entwickelt. Wir betreiben dazu einen eigenen Werkzeug- und Anlagenbau im Haus. So können wir viele Betriebsmittel, ganze Anlagen und nicht nur Hilfswerkzeuge, in kürzester Zeit fertigen.

Ist das auch ein Alleinstellungsmerkmal von Lindner?

Wir sind die einzigen, die im eigenen Haus von der Werkzeugfertigung über die Dreherei und Fräselei sämtliche Komponenten, die für die Schlauchproduktion notwendig sind, selbst fertigen können. Wir umflechten auch die Schlauchleitungen selbst und konfektionieren nicht nur. Wir bieten eigentlich alles: vom Drehteil über Biegeteile, Lötteile bis hin zu kompletten Baugruppen.

Üblicherweise verkaufen wir nicht einen einfachen Armaturenanschluss-schlauch. Die kommen heutzutage, wie so vieles, zu niedrigen Preisen aus Asien. Wir haben uns auf komplexe Baugruppen spezialisiert, wo der Schlauch ein einzelner Bestandteil ist. Der wird beispielsweise mit Elektronikbaugruppen kombiniert.

Ein Beispiel wäre die Zuleitung und Steuerung von Urinalen. Wir verkaufen unsere Produkte gern als komplette Systeme.

Worauf sind Sie stolz?

Das interessanteste Produkt, das wir in den letzten Jahren entwickelt haben, ist unsere Kinderarmatur »Bambini«. Diese ist von uns entwickelt worden und wir haben sie gemeinsam mit einem Hersteller von Waschtischen zusammen in den Markt gebracht. Diese bunten Armaturen werden sehr gut angenommen. Die findet man in zahlreichen Kindergärten, auch hier in Chemnitz.

Der regionale Markt spielt für Lindner Armaturen aber sonst nur eine sehr geringe Rolle. 30 Prozent werden direkt exportiert. »Unsere Produkte werden weltumfassend verbaut. Wir sind also auch in Asien, in Kanada, in Afrika oder den USA aktiv. Da müssen wir auch auf die unterschiedlichen Bedürfnisse eingehen«, erzählt Höhne. Seine 85 Mitarbeiter kennt er alle mit Namen, wenn er durch die Werkhalle geht. Der älteste von ihnen ist 76 Jahre alt und denkt noch nicht wirklich ans Aufhören. Aber auch die ganz Jungen behält das Unternehmen im Blick und bildet in verschiedenen Bereichen aus.

Inwieweit profitieren Sie von Ihrer 111-jährigen Geschichte?

Trotz eines großen Produktportfolios fertigen wir nicht alles! Wir produzieren das, was wir aus der Vergangenheit heraus können. Wer 1905 als Messinggießerei gegründet wurde und dieses Material bis heute bearbeitet, der weiß, was er diesem Material zumuten kann. Wir haben uns auf alle Nichteisen-Legierungen spezialisiert: Messing, Rotguss, Bronze. Und das in den verschiedenen Legierungsarten, die es da so gibt. Wir können keinen Stahl oder Eisenguss bearbeiten. Bei uns ist der gesamte Prozess im Haus. Von der Bearbeitung, der Späneaufbereitung, dem Waschen und Trocknen der Teile sowie der Wärmebehandlung bis zur Härteprüfung von Nichteisenmetallen.

Bald heißt es wieder: »Film ab!«

Filmfestival SCHLINGEL steht bevor

Ab 26. September öffnen sich die Türen des CineStar in der Galerie Roter Turm in Chemnitz für das 21. Internationale Filmfestival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL. Insgesamt werden 179 Filme aus 54 Ländern präsentiert, 116 konkurrieren in den Wettbewerbskategorien Kinderfilm, Juniorfilm, Jugendfilm, Animationsfilm, Blickpunkt Deutschland sowie Kurzfilm um die begehrten Trophäen. Der Länderschwerpunkt liegt in diesem Jahr auf Slowenien. Weitere Streifen laufen in der außer Konkurrenz stehenden Sektion Panorama sowie im Kurzfilmprogramm »Nachbarschaft«. In der Retrospektive SCHLINGEL-Classics wird an 21 Festivaljahre erinnert. Ein Programm in den Herbstferien komplettiert das Angebot.

Um die 900 Produktionen aus 76 Ländern – knapp die Hälfte davon waren kurze Spiel- und Animationsfilme – hat die siebenköpfige Programmkommission in den letzten Wochen gesichtet, um die besten davon für das Festival auszuwählen. Freuen



Junges Publikum und junge Darsteller treffen sich ab kommender Woche beim Filmfest SCHLINGEL. Foto: Veranstalter

können sich die Besucher beispielsweise auf Produktionen aus Neuseeland, Nepal, dem Iran, dem Libanon,

aus Äthiopien, Ecuador und Kanada, aber auch herausragende nationale Filme werden zu sehen sein. So feiern

vier Produktionen ihre Weltaufführung beim Festival, 26 flimmern zum ersten Mal über eine deutsche, zwei

erstmals über eine europäische Leinwand. Eine Produktion feiert ihre internationale Premiere. Nach den Vorstellungen stehen die Filmteams für Gespräche zur Verfügung. Eröffnet wird das Festival am 26. September, 9.30 Uhr im Opernhaus. Im Anschluss feiert die russische Produktion »Das Spielfeld« ihre deutsche Erstaufführung. Am Ende der Festivalwoche bestimmen 11 Fach-, Kinder- und Jugendjürs die Sieger und vergeben 16 Preise im Wert von 63.000 Euro. Die Verleihung findet am 1. Oktober, 17.30 Uhr in der Stadthalle Chemnitz statt. Als Besonderheit gilt hier die Europäische Kinderjury, in der 16 Kinder acht verschiedener Nationalitäten nicht nur über den besten Kinderfilm abstimmen, sondern auch den überzeugendsten Kinderdarsteller küren. Die Jurykinder kommen in diesem Jahr aus Budapest, Chemnitz, Eppendorf, Kopenhagen, Ljubljana, Prag, Stockholm, Tergnier und Wien. Die Mitglieder der Jugendjury kommen vom Chemnitzer Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium. Ihre Mitglieder Anton, Emily, Julia, Lena, Carolin, Sarah und Franz sowie Lehrer Jürgen Pinkert stellt Amtsblatt in der nächsten Ausgabe als »Macher der Woche« vor. ■

Sportnachrichten

Boxen: Vom 23. bis 25. September wird in der Schloßteichhalle die 25. Auflage des Internationalen Boxturniers ausgetragen. Es beteiligen sich 60 Athleten, darunter auch aus den Chemnitzer Partnerstädten.

Erwartet werden Teams aus Tampere, Lodz, Usti nad Labem und Düsseldorf. Weitere Boxteams reisen aus Österreich, Holland, der Schweiz, Minsk, Frankfurt/Oder und Heidelberg an. Veranstalter des Turniers sind der Chemnitzer Boxclub und der Box-Verband Sachsen. Das gesamte Programm finden Sie unter www.boxclub-chemnitz.94.de

Austragung der Kämpfe: 23.09., 17 Uhr, Viertelfinale, 24.09., 14 Uhr, Halbfinale, 25.09., 9.30 Uhr, Finale, Sporthalle am Schloßteich.

American Football: Am 25. September, 15 Uhr geht auf dem Sportplatz Straße Usti nad Labem 42 die Saison 2016 in der Oberliga Ost für die Chemnitz Crusaders zu Ende. Zum Gameday - American Football spielen sie gegen die Magdeburg Virgin Guards. Und es soll erneut ein Sieg her, um sich würdig vom Chemnitzer Publikum aus der Saison zu verabschieden.

www.chemnitz-crusaders.de

In der Städtischen Musikschule gastiert

ECHO-prämiertes Ensemble L'ART POUR

L'ART mit Werken der Komponisten-

klasse Dresden in Chemnitz,

Unter dem Motto »Unerhörte Klänge« spielt das mit dem ECHO Preis ausgezeichnete Ensemble L'ART POUR L'ART am 24. September 2016, 16 Uhr eine exklusive Voraufführung im Kammermusiksaal der Städtischen Musikschule Chemnitz, Gerichtsstraße 1, bevor die Stücke am 25. September, 16 Uhr im Festspielhaus Hellerau uraufgeführt werden. Tickets für die Voraufführung sind an der Abendkasse der Städtischen Musikschule Chemnitz

»Unerhörte Klänge«

für 8 Euro (ermäßigt 6 Euro) erhältlich. Eine Familienkarte kostet 19 Euro. Für das Ensemble rund um die Musiker Astrid Schmeling, Matthias Kaul und Michael Schröder aus Winsen/Luhe schreiben Schüler der Komponistenklasse Dresden Stücke. Sie sind u.a. von einem gemeinsamen Besuch der Komponistenklasse beim Ensemble in Winsen inspiriert, wobei die Schüler sich u. a. mit der Frage befasst haben, was eine Oberton-Triangel ist und wie sich mittels Styropor-Halb kugeln, Drähten, Tischtennisbällen oder elektrischen Zahnbürsten »unerhörte Klänge« erzeugen lassen. So entstanden Stücke für Flöte,

Klarinette, Gitarre, Schlagwerk, Violine, Viola, Kontrabass, in die auch selbst gebaute Klangobjekte einbezogen werden, darunter: Helene Scharfs »In der Wüste«, ein bewegtes Musikstück für sieben Musiker an sieben Positionen im Raum, Frida Ponizils »Ying, Yang, Yüng« für Flöte, Gitarre, Schlagwerk, Violine, Kontrabass und Kaffeedosenharfe mit Cis-Feder, Vincent Zschuppes »Kristalle in Licht und Dunkelheit« für Flöte, Schlagwerk, Viola, Kontrabass und Schüsselphon sowie Tom Seidels Stück »Der Karpfenteich« für Violine, Bassklarinette, Gitarre, Kontrabass, 14 Mummeln, Brummholz und Oberton-Triangel. ■

Schwerpunkt Nachhaltigkeit

In der 4. Etage des Tietz ist noch bis 27. Oktober die Agenda 21-Ausstellung »Bildung für nachhaltige Entwicklung« zu sehen. Unter der Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Kultus Brunhild Kurth wurde die Ausstellung aktuell erstmals für Chemnitz konzipiert. Ziel ist es, ein breites Spektrum an Bildungsangeboten zum Thema nachhaltiger Lebensweisen zu präsentieren.

Als erfolgreicher Bewerber ist auch der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) mit den Umweltbildungsprogrammen der Abfallberatung vertreten. Die seit 15 Jahren von der Abfallberatung des ASR entwickelten und angebotenen Programme für Chemnitzer Kindergärten und Schulen regen zum Nachdenken über das eigene Abfalltrennverhalten an. Die Ausstellung »Bildung für nach-

haltige Entwicklung in Sachsen« wird jährlich in einer anderen Stadt in Sachsen vorbereitet und eröffnet. Die Ausstellungen sollen die vielfältigen Initiativen, Projekte und Akteure der nachhaltigen Entwicklung an sächsischen Bildungseinrichtungen einer größeren Öffentlichkeit bekannt machen und zum Mit- bzw. Nachmachen anregen. Sie präsentiert ein breites Themenspektrum von Bildungsangeboten für eine nachhaltige Lebensweise.

Dargestellt werden Ansätze schulischer und außerschulischer Bildungseinrichtungen im Spannungsbogen des lebenslangen Lernens: Von der frühkindlichen Bildung bis zur Weiterbildung der Menschen jeden Alters. Beteiligen können sich Kindertagesstätten, allgemein- und berufsbildende Schulen sowie außerschulische Bildungsträger mit Projekten zu BNE. ■

Akademie der Künste zu Gast in den Kunstsammlungen Chemnitz

Die Kunstsammlungen Chemnitz präsentieren in Kooperation mit der Akademie der Künste in Berlin vom 25. September bis zum 20. November 2016 eine umfangreiche Werkschau. Erstmals beteiligen sich alle derzeitigen Mitglieder der Sektion Bildende Kunst gemeinsam an einer Ausstellung. Zu sehen sind 100 Werke von 67 nationalen und internationalen Künstlern aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Skulptur, Film, Video und Konzeptkunst. In der Ausstellung werden zur Feier des 320-jährigen Bestehens der Akademie der Künste Werke aus der eigenen Kunstsammlung, dem Bestand der Kunstsammlungen Chemnitz sowie aus öffentlichem und privatem Besitz gezeigt.

Die Akademie der Künste, Berlin, ist die älteste deutsche und älteste eu-

ropäische Akademie. Zusammen mit der Sektion Baukunst bildete die Sektion Bildende Kunst den Kernbestand der 1696 durch Kurfürst Friedrich III. gegründeten »Academie der Mahl-, Bild- und Baukunst«. Die internationale Gemeinschaft von Künstlern zählt derzeit in ihren sechs Sektionen Bildende Kunst, Baukunst, Musik, Literatur, Darstellende Kunst, Film- und Medienkunst 423 Mitglieder.

Allein die Mitglieder der Sektion Bildende Kunst stammen aus 17 Ländern. In einem Begleitprogramm zur Ausstellung in den Kunstsammlungen Chemnitz werden auch die fünf weiteren Sektionen der Akademie der Künste vorgestellt. Die Sektion Baukunst wird durch Vorträge über Architektur näher beleuchtet. Es fin-

den Autorenlesungen zeitgenössischer Literatur und Lesungen von Texten ehemaliger Mitglieder durch Künstler der Sektion Darstellende Kunst statt. Aufgeführt werden Kompositionen von Mitgliedern der Sektion Musik.

Die Chemnitzer Programmkinos Welt-echo und Clubkino Siegmars zeigen Filme aus der Sektion Film- und Medienkunst.

Ein Großteil der Mitglieder aus der Sektion Bildende Kunst stiftete anlässlich der endenden Amtszeit des langjährigen Akademiepräsidenten Klaus Staack und des Archivdirektors Wolfgang Trautwein Werke an die Kunstsammlung der Akademie der Künste, Berlin. Erstmals sind diese nun in Chemnitz der Öffentlichkeit zugänglich. ■

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 28.09.2016, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 31.08.2016

4. Informationen der Oberbürgermeisterin

5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass

6. Beschlussvorlagen

6.1. Terminplan für die Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse für das Jahr 2017
Vorlage: B-183/2016
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

6.2. Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung für das Chemnitz Modell, Einzelmaßnahme Campusplatz
Vorlage: B-210/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

6.3. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-220/2016
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

6.4. Feststellung des Jahresabschlusses 2015 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-194/2016
Einreicher: Dezernat 1/ESC

6.5. Feststellung des Jahresabschlusses 2015 des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-189/2016
Einreicher: Dezernat 1/ASR

6.6. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses 2016 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz und des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-198/2016
Einreicher: Dezernat 1/ESC/ASR

6.7. Feststellung des Jahresabschlusses 2015 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-195/2016
Einreicher: Dezernat 1/FBB

6.8. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-196/2016
Einreicher: Dezernat 1/FBB

6.9. 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten einschließlich der Kosten für die Leistungen des Gutachterausschusses
Vorlage: B-191/2016
Einreicher: Dezernat 1/Amt 10

6.10. 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz für das Amt für Jugend und Familie
Vorlage: B-197/2016
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

6.11. Kofinanzierung von Trägern im Rahmen der Förderrichtlinie „Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus“
Vorlage: B-174/2016
Einreicher: Dezernat 5/Amt 50/Amt 51

6.12. Anpassung der Gesellschaftsverträge der Unternehmen Heim gGmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz, Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH und wohnen in chemnitz gmbh an die novellierte SächsGemO
Vorlage: B-231/2016
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

6.13. Anpassung des Gesellschaftsvertrages des Verkehrslandeplatzes Chemnitz/Jahnsdorf GmbH an die novellierte SächsGemO
Vorlage: B-184/2016
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

6.14. Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Biogutvergärungsanlage in Chemnitz
Vorlage: B-170/2016
Einreicher: Dezernat 3/ASR

6.15. Konzept zur Planung, Organisation und Durchführung des Straßenwinterdienstes in der Stadt Chemnitz für die Saison 2016/2017 (Winterdienstkonzept)
Vorlage: B-160/2016
Einreicher: Dezernat 6/ASR

6.16. Aufhebungsbeschluss zur 32. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich ehem. Lungenheilstätte Borna und Umgebung in den Stadtteilen Borna-Heinersdorf und Wittgensdorf)
Vorlage: B-166/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

6.17. Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 42. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich Heilstättenwald im Stadtteil Borna-Heinersdorf)
Vorlage: B-167/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

6.18. Satzung über die 1. Verlängerung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 98/10 „Wanderer-Viertel“, Teil A
Vorlage: B-218/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

6.19. Satzung über die Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Chemnitz-Kaßberg“
Vorlage: B-219/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

6.20. Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Baugesetzbuch (BauGB) für das Gebiet der stillgelegten Bahnstrecke Küchwald-Wüstenbrand
Vorlage: B-229/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

6.21. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 12/11 Wasser-schloßweg/Eschenweg, Klaffenbach
Vorlage: B-208/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

6.22. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 14/03 „Am Frankebach“, Einsiedel
Vorlage: B-211/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

6.23. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13/08 Wohnbebauung Morgenleite Süd
Vorlage: B-214/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

6.24. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/21 EDEKA-Markt an der Zwickauer Straße, Siegmarsdorf
Vorlage: B-215/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

6.25. Benennung der entstehenden Erschließungsstraße für das Wohn- und Mischgebiet Adelsbergstraße/Bernhardstraße in Adelsberg mit der Bezeichnung „Hegelstraße“
Vorlage: B-064/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 62

6.26. Benennung einer Erschließungsstraße in Chemnitz Adelsberg
Vorlage: B-165/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 62

7. Informationsvorlagen

7.1. Berichterstattung über die durchgeführten Prüfungen des Rechnungsprüfungsamtes im Zeitraum 01.01. bis 30.06.2016
Vorlage: I-040/2016
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 14

7.2. Finanzcontrolling per 30.06.2016
Vorlage: I-042/2016
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

8. Beschlussanträge

8.1. Verwaltungsdokumente in „Leichter Sprache“
- Vorlage: BA-036/2016**
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

8.2. Maßnahmeplan zum Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetzes (SächsInvStärkG)
Vorlage: BA-039/2016
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

8.3. Parkraumbewirtschaftung im Stadtzentrum und kostenfreies Kurzzeitparken
Vorlage: BA-041/2016
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

8.4. Satzungsbeschluss über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 10/04 „Kaßberg Ost“
Vorlage: BA-042/2016
Einreicher: Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN

8.5. TBC-Schutzimpfungen in Chemnitz
Vorlage: BA-044/2016
Einreicher: Ratsfraktion PRO CHEMNITZ

8.6. Prüfauftrag für einen Standortwechsel der „Vier Tageszeiten“
Vorlage: BA-046/2016
Einreicher: Fraktion AfD

8.7. Schillingsche Figuren „Vier Tageszeiten“ – Erhaltung und Standortprüfung
Vorlage: BA-048/2016
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

8.8. Belebung des „Park am Roten Turm“
Vorlage: BA-047/2016
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

9. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

10. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Barbara Ludwig /
Oberbürgermeisterin

Allgemeine Hinweise zu Veröffentlichungen nach VOL

Ausschreibungen nach VOL werden auf www.eVergabe.de veröffentlicht. Die Auftragsunterlagen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei unter www.eVergabe.de/ unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter [> Aktuelles > Ausschreibungen > Aus-](http://www.chemnitz.de)schreibungen von Leistungen und Bauleistungen nach VOB und VOL > Ausschreibungen von Lieferungen und Leistungen nach VOL veröffentlicht.

Die vollständigen Informationen zu allen Ausschreibungen sowie eventuelle Aktualisierungen finden Sie auf www.eVergabe.de (hierfür ist eine Registrierung notwendig). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionssstelle VOL: Frau Beck
Tel: 0371 488-1067
Fax: 0371 488-1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOB sowie zu Architekten, Ingenieurleistungen nach VgV

Die Vergaben von Bauleistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter: <http://www.chemnitz.de>, <https://www.evergabe.de> und <http://www.bund.de> sowie teilweise im Amtsblatt der Stadt Chemnitz. Die Vergaben von Bauleistungen sowie Dienstleistungen von Architekten- und Ingenieuren im europaweiten Bereich werden veröffentlicht unter: <http://www.chemnitz.de>, <https://www.evergabe.de/unterlagen> und <http://www.bund.de> sowie immer unter <http://simap.ted.europa.eu/> Weitere Informationen zur e-Vergabe erteilt das Rechtsamt der

Stadt Chemnitz, dort können Sie auch ein Informationsblatt zum Thema anfordern, E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Tel. Frau Reichel 0371 488-3077, Frau Henke 0371 488-3078, Fax: 0371 488-3096
Submissionssstelle für Vergaben nach VOB sowie Architekten-, Ingenieurleistungen nach VgV: Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Erdgeschoss Raum 018
Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Impressum



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTBLATTES

Chefredakteurin

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Jana Schollbach, Tel. 0371 656-20052
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-20050

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-
liste Nr. 8 vom 01.02.2008



Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/1129

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Wasserschloss Klaffenbach, Hotel, 3. BA
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Wasserschlossweg 6, 09123 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:

Los 1: Bauhauptleistungen

20 Stück Schutzabdeckung Zimmertüren
28 m² Rückbau Schachtwand 2 x 20 mm GKF
90 m² Rückbau Trockenestrich, gefliest
5 m² Ortbetondecke C 25/30 ergänzen
65 m² Innenwandputz erneuern
80 m² Epoxidharzestrich auf Trittschalldämmung
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 1/17/16/1129: Beginn: 01. KW 2017, Ende: 11. KW 2017
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 1/17/16/1129: 6,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 29.09.2016
Abholung/Versand ab: 06.10.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und

Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/1129 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 21.10.2016, 10.30 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 1/17/16/1129: 21.10.2016, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft:

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunterneh-

men sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
v) Zuschlagsfrist: 21.11.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 17/16/293

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Grundschule Euba
e) Ort der Ausführung: An der Kirche 2, 09128 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:
Los: Elektroinstallation
Elektroinstallation:
- 1 Stück Niederspannungshauptverteiler incl. Innenausbau
- ca. 8 Stück Unterverteiler incl. Innenausbau
- ca. 140 Stück Installationsgeräte
- ca. 2.300 m Niederspannungskabel und -leitungen bis 25 mm²
- ca. 400 m Niederspannungskabel mit Funktionserhalt bis 2,5 mm²
- ca. 60 m Kabeltrassen
- ca. 500 m Installationsrohre und -kanäle
- ca. 10 m Brandschutz-Kabelkanal
- ca. 150 Stück Leuchten für Allgemein- und Sicherheitsbeleuchtung
- 1 Stück Zentralbatterie-Sicherheitsbeleuchtungsanlage
- ca. 50 Stück Durchbrüche herstellen und schließen/schotten div. Demontage- und Anschlussleistungen
Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen:
- 1 Stück Hausalarmzentrale
- ca. 70 Stück automatische und nichtautomatische Melder
- ca. 35 Stück Alarmierungseinrichtungen
- ca. 1.100 m Schwachstromkabel und Leitungen
- ca. 1.000 m Datenkabel Kat.7
- 1 Stück 19-Zoll Standverteiler

42HE incl. Innenausbau
- 1 Stück Uhrenanlage div. Demontage- und Anschlussleistungen
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 17/16/293: Beginn: 23.01.2017, Ende: 11.09.2017
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionssstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 17/16/293: 13,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 29.09.2016
Abholung/Versand ab: 06.10.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submis-

Ausschreibung
sionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr Do 8.30-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr
Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/293 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 21.10.2016, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionssstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 17/16/293: 21.10.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für

Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmen

sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufs-genossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
v) Zuschlagsfrist: 05.12.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzner Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303



IDEEN GESUCHT für Integration und Zusammenleben in Chemnitz!

Umfrage vom 5. bis 25. September 2016

Fragebogen & Infos über:
www.chemnitz.de/mitmachen
 Behördenrufnummer: 115
 Amtsblatt 07.09.2016



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

Herausgeber: Stadt Chemnitz
Fotos: Shutterstock (gestilzt, bspweise)

Die Stadtverwaltung Chemnitz sucht zum nächstmöglichen Termin für das Amt für Jugend und Familie eine/n

Bundesfreiwilligendienstleistenden

Ihre Aufgabe:

- Betreuung von minderjährigen unbegleiteten Ausländern in einem Clearinghaus der Stadt Chemnitz
- Unterstützung bei der Integration in die neue Umgebung (Erlernen der deutschen Sprache, Begleitung bei Behördengängen und Arztbesuchen)
- Nachbarschaftsarbeit (Abbau von Vorurteilen durch Begegnungen)
- Hilfeleistungen bei schulischen Angelegenheiten (gemeinsame Erledigung der Hausaufgaben, Nachhilfe)
- Organisation von sportlichen und kulturellen Aktivitäten

Was Sie mitbringen:

- soziale Kompetenzen im Umgang mit jungen Menschen mit Migrationshintergrund
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln
- Konfliktlösekompetenz, Selbstvertrauen und Durchsetzungsvermögen
- Wünschenswert sind Fremdsprachenkenntnisse in Arabisch oder Kurdisch
- eine gültige Arbeitserlaubnis
- Mindestalter: 18 Jahre

Was wir Ihnen bieten:

- eine verantwortungsvolle und vielfältige Aufgabe mit jungen Menschen
- Taschengeld nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz
- Seminare zum theoretischen Verständnis der Bundesfreiwilligenarbeit
- pädagogische Begleitung (Reflexion, Anleitung)
- bei Bewerbern mit Migrationshintergrund bieten wir die Möglichkeit eines Deutschkurses

Chancengleichheit ist bei uns selbstverständlich. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Der Einsatzzeitraum beträgt 12 Monate. Eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 21 Stunden (Teilzeit) ist möglich oder 40 Stunden (Vollzeit). Ausschreibungsende 30.09.2016

Bewerben Sie sich bei uns unter: Stadt Chemnitz, Amt für Jugend und Familie, 09106 Chemnitz oder per Mail: unter a51@stadt-chemnitz.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer: +49371488-5119 Frau Steege

Korrektur zur Bekanntmachung am 14.09.2016
**Sitzung des Kleingartenbeirates
 – öffentlich –**

Donnerstag, den 29.09.2016, 16:30 Uhr, Beratungsraum
 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

- Tagesordnung:**
 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich – vom 23.06.2016
 4. Auswertung des kommunalpolitischen Kongresses zum Kleingartenwesen in Chemnitz
 5. Übersicht über die Fördermittelanträge 2017

6. Information zur Entwicklung der Dauerkleingartenanlage „Sachses Ruh“ im Zusammenhang mit dem B-Plan Stadtpark Teil I
 7. Information zur Situation der Kleingartenanlage „Lindenhöhe“
 8. Verschiedenes
 9. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich –

Hans-Joachim Siegel //
 Vorsitzender des Kleingartenbeirates

**Sitzung des Ortschaftsrates
 Klaffenbach – öffentlich –**

Dienstag, den 27.09.2016, 19:30 Uhr, Beratungsraum,
 Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 73,
 09123 Chemnitz

- Tagesordnung:**
 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 23.08.2016
 4. Einwohnerfragestunde
 5. Beratung zu Sitzungsterminen 2017

6. Beratung zum „Verfügungsbudget für Kleinstreparaturen und Grünpflegeüberwachung“
 7. Informationen des Ortsvorstehers
 8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

A. Stoppke //
 Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Dienstag, den 27.09.2016, 19:00 Uhr, Beratungsraum,
 Rathaus Altenhain, Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz

- Tagesordnung:**
 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 15.08.2016
 4. Einwohnerfragestunde

5. Beratung zu Bauanträgen
 6. Informationen des Ortsvorstehers
 7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain

Bernd Gerlach //
 Ortsvorsteher

**Beschlüsse der Verbandsversammlung des
 Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge**

Anlässlich der 23. Sitzung (öffentlich) der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge am 06.09.2016 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 07/2016/B

Leitende Notärzte: Die Verbandsversammlung beschließt, Herrn Kai Großöhminen in die LNA-Gruppe des Rettungsdienstbereiches Annaberg-Buchholz zu beufen.
 Organisatorische Leiter Rettungsdienst: Die Verbandsversammlung beschließt, Herrn Rüdiger Winkler (Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., KV Erzgebirge) als stellvertretenden Beauftragten der Gruppe der Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (stellv. BÖrgL) im Regionalbereich Aue-Schwarzenberg zu berufen.

Gleichzeitig beruft die Verbandsversammlung Herrn Frank Maibaum (Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., KV Erzgebirge) von seiner bisherigen Tätigkeit als stellv. BÖrgL im Regionalbereich Aue-Schwarzenberg ab.

Beschluss Nr. 08/2016/B

Die Verbandsversammlung beschließt die Aufnahme von Investitionsdarlehen aus den Kreditemächtigungen der Jahre 2015 und 2016 (in Summe 10.645.000 €) in Teilbeträgen. Der Verbandsvorsitzende wird zur Umsetzung der Kreditaufnahme ermächtigt. Über die Aufnahme der Teilbeträge ist jeweils in der nächsten Verbandsversammlung zu informieren.

Beschluss Nr. 09/2016/B

Die Verbandsversammlung be-

schließt die Erste Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung 2016.

Beschluss Nr. 10/2016/B

Die Verbandsversammlung ermächtigt den Verbandsvorsitzenden zum Abschluss der als Anlage beigefügten Vereinbarung mit der Stadt Chemnitz über die Übertragung von Aufgaben bei der Errichtung und Betriebsvorbereitung der Integrierten Regionalleitstelle am Standort Chemnitz.

Beschluss Nr. 11/2016/B

Die Verbandsversammlung beschließt, eine Sachspende in Form einer neuen Küche für die Rettungswache in Bad Schlema anzunehmen.

Sven Schulze //

Verbandsvorsitzender (Siegel)

Vergabe Nr. 17/16/667

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
c) Art des Auftrags: Grundschule Euba
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, An der Kirche 2, 09128 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung:

Los 15: Heizung/Lüftung/Sanitär**Heizung:**

- ca. 126 m² Fußbodenheizung
- 3 Stück Fußbodenheizkreisverteiler
- ca. 100 m Heizungsrohrleitungen mit Isolierung

Sanitär:

- 6 Stück Waschtischanlagen
- ca. 70 m Sanitärrohrleitungen
- 1 Stück Automatik-Rückspül Schutzfilter

Lüftung:

- Be- und Entlüftung Zentralbatterieraum

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 15/17/16/667: Beginn: 01. KW 2017, Ende: 37. KW 2017

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009:

Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 15/17/16/667: 13,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 29.09.2016

Abholung/Versand ab: 06.10.2016

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Ausschreibung

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/667 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 20.10.2016, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 15/17/16/667: 20.10.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft:

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem

Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Weiterhin ist auf gesondertes Verlangen vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241 Abfall).

v) Zuschlagsfrist: 01.12.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303